

Barbara Schäfer-Prieß

Ludwig-Maximilians-Universität München

barbara.schaefer@romanistik.uni-muenchen.de

Deutsch-französische Sprachmischung in der Komödie *Die Hausfranzösin* von Luise Adelgunde Victoire Gottsched (1744)

Die heute wenig bekannte Komödie, in der sich die Protagonisten eines mit zahlreichen Französismen durchsetzten Deutsch - die Grenzen zwischen Code-Switching und Entlehnung sind dabei fließend - bedienen, kann mit den nötigen Vorbehalten (fingierte Mündlichkeit, satirische Übertreibung) als Simulation deutscher Konversationssprache zur Zeit des maximalen kulturellen und sprachlichen Einflusses Frankreichs im deutschsprachigen Raum betrachtet werden. Dieser Einfluss, von der "Gottschedin" kritisch beurteilt, wird nicht nur objektsprachlich erfasst, sondern auch metasprachlich thematisiert. Beide Aspekte sollen Thema dieses Beitrags sein.

Sektion 8: Die Popularität des Französischen im Europa des 17. und 18. Jahrhunderts